

Mit Zuwanderung und Technik gegen Pflegenotstand

Von Ira Schaible

(...) Der Direktor des Instituts für Bevölkerungs- und Gesundheitsforschung an der Uni Bielefeld, Prof. Ralf E. Ulrich, fordert, mehr Prävention und moderne Technik in der Pflege. (...)

Ulrich und Martin Gasche vom Forschungsinstitut Ökonomie und demografischer Wandel der Uni Mannheim halten 3,4 Millionen Pflegebedürftige im Jahr 2030 für zu hoch gegriffen. Diese Zahl hat das Statistische Bundesamt in Wiesbaden errechnet. Ein anderes Modell derselben Behörde und das Bielefelder Institut kommen jeweils auf 3,0 Millionen. Dabei gehen die Fachleute davon aus, dass die Menschen nicht nur älter werden, sondern auch gesünder sind und später pflegebedürftig werden. Gasche warnt vor "Horrorszenarien". Dennoch steigt die Zahl der Pflegebedürftigen nach 2030 weiter: Mit 3,8 bis 4,5 Millionen rechnet das Bundesamt - je nach Modellrechnung - für 2050. Im Jahr 2007 waren es noch 2,2 Millionen. (...)

Die als Teil-Kasko-Versicherung angelegte Pflegeversicherung stehe zwar nicht unter so einem starken Kostendruck wie die Krankenversicherung, sagt Volkswirt Gasche. "Ohne höhere Beiträge wird es aber wohl trotzdem nicht gehen."

Der vollständige Artikel erschien bei der dpa am 22. November 2010.